

Infektionskrankheiten

Kuhpocken – Gefahr für Immunsupprimierte

Auch wenn die Kuhpocken als harmlos gelten: Für Immunsupprimierte kann eine Infektion mit dem Orthopoxvirus, das auch von Katzen übertragen wird, lebensgefährlich werden.

Beim Stichwort Kuhpocken fällt den meisten nur ein, dass diese harmlose Infektion zur Entwicklung des Impfstoffs gegen die schwarzen Pocken geführt hat. Zur Zeit Edward Jenners Ende des 18. Jahrhunderts waren die Kuhpocken tatsächlich unter den namensgebenden Rindern verbreitet. Heute wird diese Virusgattung als Orthopoxvirus bezeichnet.

Virenreservoir wilde Nager

Das Erregerreservoir stellen heutzutage nicht mehr Kühe dar, sondern hauptsächlich wild lebende Nager wie Mäuse, wie PD Dr. Sibylle Schliemann aus Jena (D) berichtete. Auf den Menschen werden die Erreger meist durch Katzen, die ins Freie dürfen, übertragen. Erkranken können alle Säugetiere. Beim Menschen ist die Erkrankung in der Regel selbstlimitierend. Das gilt allerdings nicht für immunsupprimierte Patienten.

Fatales Fallbeispiel

Schliemann berichtete von einem jungen Mann, der wegen einer Nierentransplantation unter Immunsuppression stand und sich in der Klinik mit starkem Krankheitsgefühl, einer lividen Schwellung am Kleinfingergrundgelenk der rechten Hand und der ent-

sprechenden axillären Lymphknotenschwellung vorstellte. Er gab an, von seiner Katze kürzlich gekratzt und gebissen worden zu sein. Zusätzlich zu der Schwellung an der Hand fanden sich vereinzelte Bläschen und genabelte Papeln. Bei der umfangreichen Diagnostik konnte schliesslich mittels Histologie und PCR die Diagnose Kuhpocken gestellt werden.

Nach Absetzen der Immunsuppression verschlechterte sich der Zustand des Patienten trotz intensivmedizinischer Betreuung und aufwendiger Antibiose zusehends. Der junge Mann verstarb an Sepsis und Herzversagen.

Schliemann wies aufgrund dieser traurigen Erfahrung darauf hin, dass Patienten mit Immunsuppression keine Haustiere halten sollten, weil diese immer ein Reservoir für Keime seien. Insgesamt werde ein Anstieg der Kuhpockeninfektionen seit den Achtzigerjahren registriert. Ursache sei vermutlich eine sinkende (Herden-)Immunität gegen die Viren, seitdem in den Siebzigerjahren die Impfung gegen Pocken mit dem Vacciniavirus eingestellt wurde. ▲

Angelika Ramm-Fischer

Session «Globale Dermatologie in den Zeiten des Klimawandels» bei der 51. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), 15. April 2021.